

Café Especial Saarbrücken Kündigungen und Chaos als Geschäftsmodell?

Saarbrücken, den 03. Februar 2020

Die Mexican Way GmbH mit Sitz in Köln betreibt seit vielen Jahren das Café Especial, ein auf mexikanisches Essen spezialisiertes Restaurant am Sankt Johanner Markt in Saarbrücken. Ab Herbst 2019 haben sich acht Beschäftigte mit Bitte um Rechtsbeistand an die Gewerkschaft NGG, Region Saar gewandt. Einige der Vorwürfe im Einzelnen:

- Urlaub wird nur unbezahlt gewährt, hierdurch kommt es zur Unterschreitung des gesetzlichen Mindestlohns.
- Arbeitsverträge existieren nur mündlich.
- Arbeit auf Abruf, Umfang der zu leistenden Arbeitsstunden nicht festgelegt.

In einzelnen Fällen konnten wir mit der Arbeitgeberseite eine Verständigung finden und eine Nachvergütung erreichen.

Mit Schreiben vom 06. Dezember 2019 hat NGG der Arbeitgeberseite ein sozialpartnerschaftliches Gespräch zur Beilegung der Rechtsstreitigkeiten und tariflichen Gestaltung der Arbeitsbedingungen angeboten. Dieses Gesprächsangebot wurde mit Schreiben vom 02. Januar 2020 brüsk zurückgewiesen. Zwischenzeitlich wurden drei Gewerkschaftsmitglieder gekündigt. Ein Betroffener hat erst vor vier Wochen seinen neu abgestimmten Arbeitsvertrag erhalten. Allen gekündigten Mitarbeitern wurde zudem ein Hausverbot erteilt.

Mark Baumeister, Geschäftsführer der Gewerkschaft NGG, Region Saar:

„Das Café Especial gleicht einer Tretmühle, die ihr Personal im Service hemmungslos verheizt. Das Unternehmen baut darauf, ständig junge Menschen anzuwerben, die bereit sind, für den Mindestlohn, oder weniger, Top- Leistung abzuliefern. Wenn sich Beschäftigte wehren und auf die Einhaltung von Recht und Gesetz bestehen, erfolgt die Kündigung und das Hausverbot. Um es klar zu sagen, wer als Reaktion auf ein Gesprächsangebot mit Kündigungen reagiert, hat von Gastronomie keine Ahnung und schadet unserer Branche nachhaltig.“

Sämtliche Briefwechsel sind auf Wunsch einsehbar